



# Betriebsanweisung

## Tätigkeiten mit Quecksilber und Amalgam

gemäß § 14 GefStoffV

<b>Gefahrstoffbezeichnung</b>  <b>Metallisches Quecksilber</b> (auch als Bestandteil zahnärztlicher Amalgame)	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>T+</p>  <p>Sehr giftig</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>N</p>  <p>Umweltgefährlich</p> </div> </div>
<b>Gefahren für Mensch und Umwelt</b>	<p>Metallisches Quecksilber verdampft schon bei Zimmertemperatur und ist sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und bei Berührung mit der Haut. Es besteht die Gefahr kumulativer Wirkung in den Nieren und im Zentralnervensystem. Wassergefährdend, darf nicht dem Abwasser zugeführt werden.</p>
<b>Schutzmaßnahmen und Verhaltensmaßregeln</b>	<p>Quecksilberdämpfe bilden sich in der Luft nur bei unsachgemäßer Verarbeitung. Behälter mit Quecksilber oder Amalgamresten dicht geschlossen halten und vor Wärme schützen.</p> <p>Quecksilberflaschen fern von Nahrungsmitteln, Getränken, Arzneimitteln lagern. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.</p> <p>Hautkontakt vermeiden; Amalgam nicht manuell zubereiten, das angemischte Amalgam nicht mit ungeschützten Fingern berühren, Herstellerangaben zum Mischverhältnis einhalten.</p> <p>Räume, in denen Amalgam verarbeitet wird, gut und häufig lüften.</p> <p>Polieren/Entfernen von Amalgamfüllungen nur unter Spraykühlung/Absaugung.</p>
<b>Verhalten im Gefahrfall</b>	<p>nach Verschütten von Quecksilber die Tröpfchen zusammenbringen und mittels Einwegspritze oder Zinnfolie aufnehmen (nicht mit der Absauganlage!). Aufbringen von Adsorptionsmitteln, z. B. Zinkstaub, Schwefelpulver, Jodkohle.</p>
<b>Erste Hilfe</b>	<p>Falls Quecksilber ins Auge gerät: gründlich mit Wasser abspülen, Arzt konsultieren</p> <p>Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen, benetzte Haut intensiv waschen</p> <p>Nach Verschlucken: Milch trinken lassen und Erbrechen auslösen, Arzt konsultieren</p> <p>Bei Verdacht einer chronischen Quecksilbervergiftung ärztlichen Rat einholen (BAT-Wert-Bestimmung)</p>
<b>Sachgerechte Entsorgung</b>	<p>Quecksilber oder Amalgam nicht in die Kanalisation gelangen lassen.</p> <p>Überschussamalgam (Knetreste) und leere Amalgamkapseln in luftdicht verschlossenen Gefäßen sammeln.</p> <p>Knetreste unter Glycerin oder verbrauchtem Röntgenfixierer aufbewahren.</p> <p>Amalgamkapseln vor Entsorgung wieder verschließen.</p> <p>Abgabe an Entsorgungsbetriebe, Scheideanstalten (Knetreste), Hersteller (Kapseln)</p> <p>Alle anderen festen quecksilberhaltigen Abfälle, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- extrahierte Zähne,</li> <li>- Filtersiebe/Einwegfilter,</li> <li>- Quecksilberflaschen,</li> <li>- mit Amalgam kontaminierte Einmalartikel</li> </ul> <p>Behältern sammeln, die ein Entsorgungsbetrieb zur Verfügung stellt.</p> <p>Amalgamschlämme (Inhalte von Sekrettöpfen, Auffangsieben, Filtern) ebenfalls - aber getrennt von festen Abfällen - in Behältern sammeln, die ein Entsorgungsbetrieb zur Verfügung stellt.</p> <p>Inhalte von Amalgamabscheidern, siehe Herstellerangaben</p>
<b>Produktname/Gefahrstoff in der Praxis</b>	<b>Arbeitsbereich</b>